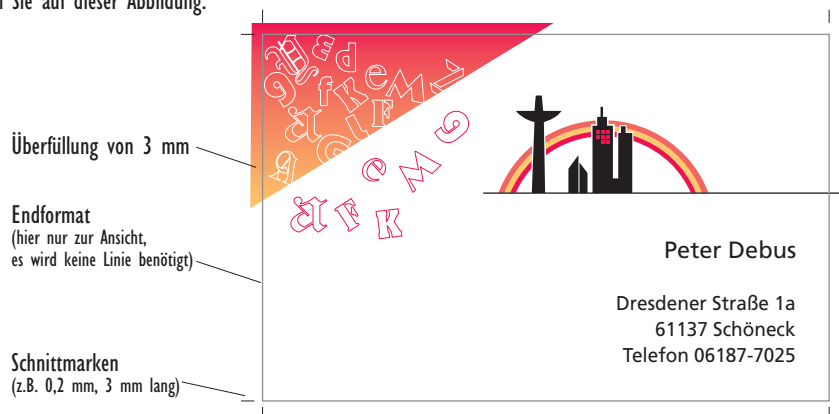


## Drucken von offenen Dateien

1. Als »offene Datei« verstehen wir Dokumente aus Anwendungsprogrammen wie z.B. Freehand, Illustrator, Corel-Draw, InDesign ect. Um einen korrekten Druck aus solchen Dokumenten zu gewährleisten, müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein.
2. Die Programmversion sollte aktuell sein. In diesem Zusammenhang berücksichtigen Sie bitte, dass neue Programm-Updates oder Upgrads zwar notwendig sind, weil viele Anbieter nur bedingt lauffähige Versionen ihrer Software auf den Markt bringen, aber denken Sie daran, dass Ihre Produktivität und damit Ihre Kosten immer in vernünftigen Relationen zu den möglichen Erneuerungen eines Anwendungsprogrammes stehen müssen. Gerade mit dieser Problematik wird sehr oft leichtfertig umgegangen. Das Ergebnis sind oftmals Fehldrucke bis hin zur Unbrauchbarkeit des Dokumentes und somit Ihrer Arbeit.
3. Sprechen Sie bitte gegebenenfalls mit uns diese Problematik ab. Wir beraten Sie gerne.
4. Es müssen alle Dokumentenspezifische Anlagen mitgeliefert werden.
5. Schriften. Versenden Sie bitte keine TrueType-Schriften. Wenn Sie solche Schriften trotzdem einsetzen möchten, wandeln Sie sie bitte unbedingt in Zeichenwege um. Ansonsten können alle Post Script-Schriften eingesetzt werden. Sie müssen alle, d.h. Screenfonds genauso wie die PS-Outlinefonds (Systemerweiterung) mitliefern oder auch hier einach die Schriften in Zeichenwege umwandeln.
6. Alle Importe, ob TIFF, EPSF ect. beilegen. Bitte stellen Sie sicher, dass auch in EPS eingebundene TIFF's mitgeliefert werden müssen. Binden Sie sicherheitshalber keine EPS in epsf's aus vektorisierten Programmen mit ein. Solche Importe in Importe werden zu gerne vergessen und bringen oftmals auch Verarbeitungsprobleme mit sich.
7. Faxen oder legen Sie sicherheitshalber einen Laserausdruck Ihrer Datei bei, damit erreichen Sie eine quantitative Überprüfungsmöglichkeit in unsere Auftragsbearbeitung.
8. Geben Sie uns einen klar formulierten Auftrag. Er sollte alle Informationen und Daten enthalten, die für eine perfekte Weiterverarbeitung Ihrer Daten notwendig sind. Ausgabeformat, Druckauflösung, Material, Farbigkeit etc. - ganz wichtig - (Prozessfarben: Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz) und / oder Sonderfarben (HKS, Pantone ect.) Achtung: Sonderfarben werden in aller Regel vom Farbfächer abweichen, da im 4- bzw. 6-Farbdruck das Farbspektrum begrenzt ist. Sie sollten in diesen Fällen einen Andruck anfordern.

## Drucken direkt von EPS, PDF, TIF, JPG, PS-Dateien

1. Bitte liefern Sie uns Ihre Daten direkt als EPS, PDF, TIF, JPG oder PS-Datei, entweder per E-Mail oder auf CD-Rom / DVD. Die Daten müssen 1:1 oder 1:10 mit entsprechendem Hinweis angeliefert werden.
2. Denken Sie daran alle im Dokument verwendeten Schriften mitzuliefern, bzw. sie im Dokument in Zeichenwege umzuwandeln.
3. Es müssen alle Dokumentenspezifische Anlagen mitgeliefert werden.
4. Schriften. Es können alle Post-Script- oder TrueType-Schriften eingesetzt werden. Sie müssen im PDF-Dokument eingebunden oder als Zeichenweg umgewandelt sein.
5. Faxen oder legen Sie sicherheitshalber einen Laserausdruck Ihrer Datei bei, damit erreichen Sie eine quantitative Überprüfungsmöglichkeit in unsere Auftragsbearbeitung.
6. Geben Sie uns einen klar formulierten Auftrag. Er sollte alle Informationen und Daten enthalten, die für eine perfekte Weiterverarbeitung Ihrer Daten notwendig sind. Ausgabeformat, Druckauflösung, Material, Farbigkeit etc. - ganz wichtig - (Prozessfarben: Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz) und / oder Sonderfarben (HKS, Pantone ect.)  
Achtung: Sonderfarben werden in aller Regel vom Farbfächer abweichen, da im 4- bzw. 6-Farbdruck das Farbspektrum begrenzt ist. Sie sollten in diesen Fällen einen Andruck anfordern.
7. Bei angeschnittenen Elementen wie z.B. Bilder, Farbbalken oder Linien ist immer eine Überfüllung von 3 mm und die Schnittmarken für das Endformat der Drucksache erforderlich. Ein Beispiel hierzu sehen Sie auf dieser Abbildung.



## Eine Schneidekontur für Digitaldrucke mit Stanzung anlegen

Sie können Ihrem Druckauftrag z.B. Etiketten oder Schriften mit einem Farbverlauf, eine Schneidekontur geben. Das bedeutet es wird erst gedruckt und danach an dieser Schneidekontur entlang die Folie geschnitten.

### Definieren der Schneidekontur

Das ist z.B. ein rechteckiger Rahmen in Ihrem Dokument der als farbige Fläche oder Linie angelegt ist. Die Vektordaten dieses Rahmens ist Ihre Schneidekontur. Dieser Rahmen muß lediglich in einer separaten Ebene sein. Alles andere was gedruckt werden soll kann auf weiteren Ebenen verteilt sein. Bitte die Schneide-Ebene deutlich kennzeichnen. Wie bevorzugt hierfür Illustrator CS, Freehand MX.